

Winter hüllt ein Stadt und Land

Ruhig fließend ♩ = ca. 84

Text und Melodie: Lorenz Maierhofer
© Helbling, Innsbruck

Soprano (S), Alto (A), Mezzo (M)

1. Win - ter hüllt ein Stadt und Land, schau, schau,
2. Win - ter malt Sterne in weissen Rast, schau, schau,
3. Win - ter lädt ein uns zu Gast, schau, schau,

4. schau, uns're Welt trägt ihr Win - ter - ge - wand. Frecken ha - ben ü - ber
5. schau, an den Fens - tern blüh'n Blu - men - aus Eis. Mancher reif - be - deck - te
6. schau, lass uns sein bei ihm küh - te - zu Gast. Dass uns hel - le Ster - ne

9. Nacht - - - - - li - - - - - zur Welt ge - bracht. - - - - -
10. Baum - - - - - win - ver - schrei - ert wie im Traum. - - - - -
11. zäh - len - - - - - unserm Glück soll kei - ner feh - len.

Oh. - - - - -

12. 1.-3. - - - - - und die Ru - he tut gut. D.C.

Die ersten vier Takte des zu wiederholenden Teils können beim ersten Mal von einer Solistengruppe gesungen werden.

Die fünfte Stufe kann einen Ganzton höher gesungen werden.

- Abschließen können die letzten beiden Takte als Ausklang wiederholt werden.
- Das Chorwerk ist auch mit einem alpenländischen Text unter dem Titel *Winter is wieder im Land* verbreitet (Helbling, HI-C5481)